

# Landpark-Kochprojekt erhält UN-Auszeichnung

Qualitätssiegel im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“

**Lauenbrück** – Ehre, wem Ehre gebührt: Das Projekt „Landparkküche – Outdoor Cooking im Landpark Lauenbrück“ hat das Qualitätssiegel „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“ erhalten. Laut einer Mitteilung sei die offizielle Übergabe der Auszeichnung durch CDU-Ministerin Barbara Otte-Kinast gemeinsam mit dem heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Eike Holsten im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hannover vorgenommen worden.

„In dem Projekt ermöglichen wir Kindern, Jugendlichen und Familien gemeinsame Naturerlebnisse beim Gärtnern, welche gleichzeitig die eigene Lebensrealität unserer Teilnehmer hinterfragen“, wird Parkchefin Katharine von Schiller zitiert. „Dies gilt einerseits in Bezug auf



**Ehrung in Corona-Zeiten:** Barbara Otte-Kinast (r.) und Eike Holsten gratulieren Katharine von Schiller.

FOTO: LANDPARK

den nachhaltigen Umgang mit und die Verarbeitung von gesunden Lebensmitteln, als auch in Hinsicht auf das soziale Miteinander in Form eines respektvollen Mit- und verantwortungsvollen Füreinanders von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.“

Das Projekt verbinde das Thema der sozialen Interaktion mit einer Stärkung der

Mensch-Natur-Beziehung und einer damit verbundenen Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen sowie dem Ansatz einer gesunden Ernährungsbildung. Abgerundet werde das Projekt durch naturpädagogische Aktionen, um einen niedrigschwelligen und eingängigen Zugang zur Natur zu ermöglichen, so von Schiller.

Die selbst geernteten Le-

bensmittel aus dem Landpark würden unter fachkundiger Anleitung in einer eigens dafür eingerichteten, mobilen Outdoor-Küche verarbeitet. Dabei gehe es nicht nur darum, sie für sich selbst zuzubereiten, sondern auch um das Beitragen seines Teils zu einem gemeinsamen Festessen für die gesamte Projektgruppe. Teilnehmer seien beispielsweise Familienvereine wie Simbav in Rotenburg, die sich das Thema Familienbildung und Familiengesundheit auf die Fahnen geschrieben hätten. Außerdem, so Katharine von Schiller, stünden Kitas, Grundschulen und Förderschulen sowie Menschen mit Migrationshintergrund im Fokus. Eine Erweiterung in der Zusammenarbeit um weitere soziale Einrichtungen im Mehrgenerationenkontext, wie Senioren und Naturliebhaber ohne eigenen Garten, seien ergänzend in Planung.

## Zur Sache

Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgerufen, um dem Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Die zum Abschluss der Dekade ausgezeichneten Modellprojekte sollen zeigen, wie konkrete Maßnahmen zum Erhalt biologischer Vielfalt, ihrer nachhaltigen Nutzung oder der Vermittlung praktisch aussehen können. Der Begriff Biologische Vielfalt umfasst nach Auffassung der Fachjury die Vielzahl der Tier- und Pflanzenarten sowie die der Mikroorganismen und Pilze. Einbezogen sei die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Auch die verschiedenen Lebensräume und komplexe ökologische Wechselwirkungen seien Teil der biologischen Vielfalt.

lw